



Konfirmation, Abendmahl „to go“ und andere Corona-Folgen

Als Kirchgemeinde sind wir dankbar, dass wir weiterhin Gottesdienst feiern dürfen, und tun das auch mit Hingabe und grösstmöglicher Vorsicht. Wir tragen Masken, halten zusätzlich Abstand, verzichten aufs Singen und verkneifen uns schweren Herzens auch das Abendmahl.

Selbstverständlich bleiben auch die Kaffeetassen nach dem Gottesdienst im Schrank und wir gehen wieder unserer Wege. Trotzdem bietet der Sonntags-Gottesdienst für die Besucher eine willkommene Abwechslung im Corona-Wochenalltag.

Anders sieht das für die grossen Festtage wie Konfirmation, Goldene Konfirmation oder Ostern aus. Für die Konfirmation würde die begrenzte Teilnehmerzahl von 50 einen herben Verlust bedeuten. Jeder Konfirmand und jede Konfirmandin hätten nur fünf Gäste zugut. Es lässt sich schnell ausrechnen, dass damit kein Platz gewesen wäre für alle Grossis, Göttis und Gottis, die diesen Tag doch miterleben sollen; ganz zu schweigen von geschlossenen Restaurants und Boutiquen. Dank grossem Engagement und grosser Kompromissbereitschaft einzelner Eltern konnte die Konfirmation nun auf den 30. Mai verschoben werden.

Am 28. März, dem ursprünglichen Konfirmationsdatum, findet ein normaler Gottesdienst statt. Dasselbe gilt für den 21. März, an dem die Goldene Konfirmation geplant war (siehe separaten Artikel).

Ostern können wir dagegen nicht verschieben, wollen aber auch nicht ein weiteres Mal auf das Abendmahl verzichten. Wir werden das Abendmahl deshalb im Gottesdienst feierlich einsetzen, Brot und Wein (Traubensaft) den Besuchern jedoch mit nach Hause geben, damit sie es dort ungefährdet einnehmen und bestenfalls sogar mit weiteren Menschen teilen können. Es ist ein «coronatauglicher» Versuch; hoffen wir, dass auch etwas von Gottes heiliger Geistkraft spürbar wird.

Die Kirchenpflege und ich würden uns freuen, Sie zu diesem Versuch in der Kirche zu begrüßen (Einzelheiten siehe Agenda).

Mit Segensgruss, Markus Zeifang, Pfarrer

11.02.2021